

29. IX. 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 28. September. (Orig.-Ber.) Infolge des israelitischen Neujahrsfestes ist die Börse nur schwach besucht und ist schon aus diesem Grunde der auch sonst geringfügige Verkehr eng begrenzt. Es fehlt in erster Linie an Offertenmaterial sowohl in Nährprodukten, wie in Futtermitteln. Nur sporadisch kamen in einzelnen Artikeln keine Abschlüsse zustande.

Zu amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise bezeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 38.—, Roggen R. 31.—, Draugerste R. 36.—, Futtergerste R. 32.—, Hafer R. 30.—, Mais R. —.—, Haas R. 63.—, Rübsen R. 60.—, Hirse R. 28.—.

Viehmarkt.

Wien, 28. September. (Orig.-Ber.) Von den dieswöchigen Viehmärkten war nur der Kälbermarkt etwas besser besetzt, während der Rindermarkt schwächer und der Borstenviehmarkt überhaupt nicht besetzt war. Auf dem Rindermarkt war diesmal der Auftrieb (einschließlich des Auftriebes auf dem vorwöchigen Donnerstagmarkt) um 47 Stück Schlachtrinder kleiner. Die Außermarktbezüge haben eine weitere Steigerung um 828 Stück erfahren. Auf dem Hauptmarkt am Montag war der Auftrieb im Vergleich zum vorwöchigen Montagmarkt um 70 Stück schwächer. Der schwächere Auftrieb ist teilweise auf geringere Verladungen aus Ungarn und Siebenbürgen, welche in den vorhergegangenen Wochen ausnahmsweise groß waren, zurückzuführen. Da aber der ohnehin durch den dritten fleischlosen Tag reduzierte Konsum mit Rücksicht auf den bevorstehenden Ultimo eine weitere Einschränkung erfahren hat, genügte das Angebot für den Bedarf und es wurde daher vereinbart, auch für diese Woche die bisher geltenden Preise unverändert zu lassen. Die aus Kommissionären, Pändlern und Fleischhauern bestehende Kommission hat in dieser Woche zum letztenmal die Preisbestimmung vorgenommen. Von nächster Woche ab gilt ein neues behördlich vorgeschriebenes Regulativ. Der Borstenviehmarkt war wieder nicht besetzt. Ueberdies haben die Außermarktbezüge eine Abnahme um 982 Stück Fetteschweine und 377 Stück Fleischschweine erfahren. Auf dem Markt hatten sich außer jenen Interessenten, welche ihre Außermarktbezüge übernahmen, fast keine Käufer mehr eingeschunden, da es bereits Montag bekannt war, daß wieder kein Auftrieb für den Dienstagmarkt zu erwarten sei. Auf dem Kälbermarkt war die Zufuhr wohl nur um 262 Stück stärker als in der Vorwoche, aber dem etwas stärkeren Angebot stand diesmal wesentlich schwächere Nachfrage gegenüber, da der Konsum in Kalbfleisch seit Einführung der Fettkarte und der damit notwendigen Einschränkung des Fettverbrauches einen bedeutenden Rückgang erfahren hat. Die preisbestimmende Kommission sah sich aus diesem Grund veranlaßt, die Preise für alle Quotitäten von Weidner-Kälbern um 80 K. und für lebende Kälber um 70 bis 80 K. pro 100 Kilogramm herabzusetzen. Weidner-Schafe, Primaqualität, blieben im Preise unverändert, dagegen stellte sich Sekundärware um 20 K. und Tertiärware um 40 K. pro Meterzentner billiger als letzten Donnerstag. Auf dem Markt für lebende Schafe ist keine Aenderung der Preise zu verzeichnen.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 28. September. (Orig.-Ber.) Der Auftrieb belief sich heute auf: 46 Stück Ochsen, 20 Stück Stiere und 99 Stück Kühe, zusammen 165 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 74 Stück Mastvieh und 91 Stück Weidvieh. Der geringe Auftrieb war auf Basis der Montagpreise rasch vergriffen.

Die Höchstpreise betragen: Mastochsenqualität 00 K. 518.— bis K. 550.—, Qualität 0 K. 466.— bis K. 515.—, erster Qualität K. 436.— bis K. 465.—, zweiter Qualität K. 401.— bis K. 435.—, dritter Qualität K. 385.— bis K. 400.—, Kalbinnen Qualität 00 K. 535.— bis K. —.—, Qualität 0 K. 451.— bis K. 500.—, erster Qualität K. 421.— bis K. 450.—, zweiter Qualität K. 386.— bis K. 420.—, dritter Qualität K. 370.— bis K. 385.—, Stiere und Kühe Qualität 00 K. 491.— bis K. 525.—, Qualität 0 K. 441.— bis K. 490.—, erster Qualität K. 411.— bis K. 440.—, zweiter Qualität K. 376.— bis K. 410.—, dritter Qualität K. 360.— bis K. 375.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 28. September. (Orig.-Ber.) Für Rind- und Schweinefleisch herrschte auch heute ziemlich lebhaft Nachfrage. Geringere Nachfrage der Absatz in Kalb- und Schaffleisch vollständig. Die eingelangten 80 Fleischschweine wurden im Verlosungsweg verkauft.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.— bis K. 8.70, hinteres K. 7.80 bis K. 9.—, englisches K. 9.90, Büffel Fleisch K. 5.— bis K. 5.50, Kalbfleisch K. 6.40 bis K. 8.—, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. —.—, Kälber K. 5.30 bis K. 5.90, Schafe K. 4.60 bis K. 7.10, Schweine K. 7.80 bis K. —.— pro Kilogramm.